

Feuer wüten weise

Visionswissen

Franky Körber,
Nicole Taebe-Clemens,
Gastbeitrag Andi Haase

Fünf Elemente ~ Themenheft(2)

© 2026 Franky Körber
und Nicole Taebi-Clemens

Mit einem Gastbeitrag
von Andi Hasse, Klein Schneen
Bilder, Illustrationen:
Nicole Taebi-Clemens, Zürich
Clara Clemens, Zürich
Lektorat: Nicole Taebi-Clemens
Illustration Cover: Mandala Feuerrad
© Nicole Taebi-Clemens, 2025
Fotos / Fotobearbeitung: Eva-E. Szabó,
Nicole Taebi-Clemens

Verlag BoD – Books on Demand GmbH,
Überseering 33, 22297 Hamburg,
bod@bod.de
Druck: Libri Plureos GmbH,
Friedensallee 273, 22763 Hamburg

ISBN: 978-3-6967-0840-5

Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	7
Feuerzungen.....	9
Steppenbrand.....	10
Salamanden.....	11
Tage des Feuers.....	12
Energie.....	13
Fireflies.....	14
Fewur.....	15
Schwitzhüttenfeuer.....	15
Feuerball.....	16
Von Steinsuppe und Löwenzahn.....	17
Ruhe in der Dunkelheit.....	18
In einem Land in dieser Zeit.....	19
Yin und Yang.....	20
Drachen.....	21
Lichtkind.....	22
Lichtkind ist erwacht.....	22
Feru.....	23
Im Bann der Lehre.....	25
Aus der Asche.....	26
Phönix.....	27
Merkur.....	28
Worte zu Pflugscharen.....	29
Drache und Feuer.....	30
Am Weißner.....	34
Liebe.....	35

Das Feuer der Gebärmutter.....	36
Von den Wechseljahren und dem Loslassen.....	37
Divergenz.....	38
Köhler.....	39
Efeuer.....	40
E-Feuer.....	40
Wendalamar.....	41
Trndigvals Tochter.....	42
Tanz des Feuervogels.....	47
Hexen.....	48
Feuer löscht Leben im Eis.....	49
Staubnacht.....	55
Die fließende Stadt.....	56
Herzglut.....	59
Herzfeuer.....	60
Sonne und Mond.....	61
Gleichgewicht.....	62
Die Vision.....	63
Wutsein.....	64
Land der tausend Feuer.....	65
Wutlingsmenschen.....	66
Glühende Steine.....	67
Zeitenhöhle.....	68
Schmiedekunst.....	69
Die Birke.....	70
Berkana.....	71
Die Hütenden.....	72
Hütende (Kohlezeichnung).....	73
Über der Stadt.....	74

Kraft des Feuers.....	75
Die Tücken der Sonne.....	76
Stufe Fünf.....	77
Osterfeuer.....	81
Feuer zu Stein.....	82
Ragna.....	83
Myrdin.....	83
Skaldäa.....	85
Ahnenreisen.....	87
Fühlen ~ Loslassen ~ Transformieren.....	88
Wärme in der Nacht.....	89
Feuerpause.....	90
Reines Bewusstsein.....	91
Ritualfeuer, PACHAMAMA Schweiz.....	93



Feuer
ist
Bewusstsein

es erfüllt
den Geist
mit Kreativität





Prolog

Dies ist unser dritter gemeinsamer Band, der zweite zu den Elementen. Als ich am ersten Band, Pflanzenseelen schrieb, sprudelte es aus mir heraus. Ich war in meinem Element, als Stier-Frau auch astrologisch gesehen; vor allem aber wegen meiner tiefen Verbundenheit zu Mutter Erde, zur Pflanzenwelt, meiner größten Liebe. Die Seiten schrieben sich von selbst. Ich genoss es Zeit zu verbringen, in meinen Gedanken schwelgend, in der Welt der Flora, mal so richtig intensiv eintauchen zu können.

Beim zweiten Band „Wasser, weich wie Schnee“ kam bei mir gar nichts ins Fließen. Dafür schrieb Franky um so mehr.

Nun denke ich über das Feuer nach und fühle wieder eine ganz andere Ebene der Verbindung, eine tiefe spirituelle Ebene. Ich liebe das Feuer seit meiner Kindheit. Oft habe ich Feuer im Kontext von Ritualen erlebt. Beim mehrtägigen Trauerfeuer haben wir unsere Trauer und Wut ins Feuer geschrien, geweint, getrauert. Gehalten von der Gruppe im Rücken saßen wir Tage und Nächte am Feuer, welches all unseren Schmerz getragen und transformiert hat.

Viele Male wurde ich durch Feuer und mit der Unterstützung der Pflanzen gereinigt oder habe



mich und meine Umgebung selbst gereinigt. Der Duft des Räucherwerks wirkt definitiv beruhigend auf mein Nervensystem.

Man sagt, dass das Räuchern eine Verbindung zwischen unserer und anderen Welten herstellt. Feine Wesen, welche wir oft nicht wahrnehmen, mögen den dünnen Rauch und seinen Duft ebenso wie wir. Wir können sie so auf uns aufmerksam machen.

Ich habe oft erlebt, wie ein Feuer aus nur einem Funken entfachte. Es fühlt sich wie ein Wunder an, wenn ein Funken Glut die Wolle des Schilfes zum Erwachen bringt und plötzlich lichterloh brennt.

Ich bin der Erde so nah, wenn ich am Feuer koche, zum Beispiel Steinsuppe.

Die größten Feuer, welche ich über die Jahre erlebt habe sind die Osterfeuer. Es ist eindrücklich, wie sie mehrere Meter hoch brennen.

Ein Feuer kann immense Ausmaße annehmen, ganze Erdteile in Asche versetzen. Es gibt Pflanzen, welche erst aus der Asche erblühen. Symbolisch zeigen sie uns wie durch das Verbrennen des Alten das Schöne, das Neue hervorkommt, so zum Beispiel die Proteas in Südafrika.

Auch ich durfte die Kraft des Feuers erleben, als an Halloween im Jahr 2023 eine Bocciakugel in unserer

~ 8 ~





Feuerschale im Garten explodierte und sich einige Menschen verbrannten. Eine Seherin sagte mir, sieben Hexen wollten mir einen Streich spielen, weil ich einmal nicht mit ihnen gespielt habe. Das Ausmaß täte ihnen leid, das hätten sie nicht gewollt. Mich hat es schon beschäftigt, dass dies genau in der Nacht von Halloween passierte.



Feuerzungen

© Nicole Taebi-Clemens, 2024

So könnte ich endlos fortfahren und dies ist auch erst der Anfang.

Wir wünschen euch warme Momente und transformierende Erkenntnisse mit unserem neuen Band ...

(Nicole)

~ 9 ~





Steppenbrand

ein Blitz

ein Funke

die Steppe erblüht

in roter Lohe
knistert das Gras

was eben noch trocken
braun – grau – verblüht

von Flammen gerodet

vom Winde gesät

erwächst aus dem Toten

wie aus einem Gebet

neues Leben

dem Land

eine Zukunft zu geben

~ 10 ~





Salamanden

Salamanden
hauchen den Odem in Leben

im Leib der Mutter
der Erde
sehnt sich beseelt
vom Odem des Lebens
der Samen
dem Vater
dem Himmel entgegen

von kosmischer Wärme ins Leben gehaucht
strebt der Spross der Sonne zu

beginnt sich dem Leben entgegenzurecken
beginnt sich dem Licht entgegenzustrecken
beginnt die Berufung zu verstehen
beginnt in sich selbst einen Anteil zu sehen

die Salamanden flüstern
Wärme und Licht
denn ohne die zwei
beginnt es nicht



Tage des Feuers

einst dachte ich an manchen Tagen
ich hätte eine Schreibblockade
· doch dann fiel mir
die Qualität der Tage auf

an Tagen des Feuers
entflammt mich Euphorie
da will ich über Feuer vieles schreiben

an Tagen des Wassers
kühl im Wellenklang wogend
lass ich mich treiben

auch sind die Tage des Feuers
nicht für alle von uns gleich

so mag der heutige Tag
für mich in Hitze erglühen
während für dich
am Tage der Luft
sanft die Rosen erblühen



Energie

geladene Teilchen fließen im Raum
umhüllt von Myriaden von Nichts

geladene Teilchen bilden den Traum
eines unvollkommenen Lichts

geladene Teilchen brennen darauf
den Raum im Nichts zu beseelen

geladene Teilchen blitzen auf
sie strahlen beinah wie Juwelen

geladene Teilchen halten wir
für starr, gefühllos, kalt

geladene Teilchen halten uns
für menschlich unmenschlich, alt

geladene Teilchen erzeugen Wärme
und irgendwie auch Energie

geladene Teilchen leben gerne
in atomarer Anarchie



Fireflies

sie flogen
in Gruppen
über das Land

bedrohlich für manche
die kleiner waren

sausten sie surrend
über die Seen

raubten
saugten

groß wie ein Tiger

getrieben
wie alles

im Sein



Fewur

Wenn die Flammen tanzen
Wenn wir ums Feuer springen
Wenn wir am Feuer kochen
Wenn wir am Feuer singen
Wenn wir in die Flammen schauen

Steht die Zeit still



Schwitzhüttenfeuer

© Andi Haase, 2024

~ 15 ~





Feuerball

Einst ergoss sich ein allererster Fluss aus glühender Leidenschaft über dieses Universum.

Lichtgestalten ritten diesen Fluss wie eine Herde wilder Pferde. Mal trieben sie ihn hierhin, mal dorthin, scheinbar in purer Willkür und ohne feste Absicht. Wahrlich ein atemberaubender Anblick.

Entlang einer unsichtbaren Achse zwischen der Quelle und dem Himmel allen Seins, die dem Stamme eines Baumes ähnelte, einer Esche vielleicht, nur um ein unfassbar Vielfaches größer, trieben die lichten Kreaturen jenen Urstrom purer Energie durch das dunkle Nichts.

Dabei entrissen sie ihm neun Feuerbälle, die sie in drei Horizonte hinein schleuderten, wie sie unterschiedlicher kaum sein konnten.

Während der untere Horizont dunkel und kalt die ihm unterworfenen Energien rasch abkühlte, bildete der mittlere drei lebenswerte, lebenswerte Welten, die von Leidenschaft nur so überströmten. Der hohe Horizont hingegen erhob die ihm zugedachten Feuerbälle in pures Licht. Dort entstanden rein geistige Welten.

Den Fluss selbst webten die lichten Wesen in den Stamm des Baumes hinein, den sie fortan Yggdrasil nannten.



Fühlen ~ Loslassen ~ Transformieren

© Nicole Taebi-Clemens, 2026



Wärme in der Nacht

ein lodernd Feuer im Kamin
erwärmt das Zimmer
wärmt das Haus
doch geht es aus
wird dunkel es
und kühl zugleich
im ganzen Haus

es ist noch nicht so lange her
da war die Wärme schlecht verteilt
die Herren reich
indes der Lehnsmann eilte in die Stadt
fürs fröstelnd kranke Schwesterlein
die Medizin zu holen
vom Geld
das ihm die Herrschaft schuldig blieb

die alte Zeit ~ sie schien vorbei
doch ist 's den Herren einerlei
wenn hier und da ein Kindlein stirbt
im Gegenteil ~ sie kaufen
für den Krieg ~ den Kampf
den Eltern Kind und Kegel ab
dann haben sie das Geld für Medizin
fürs fröstelnd kranke Töchterlein
und Brüderlein zieht in den Krieg



Feuerpause

Im dritten Jahr der Dunkelzeit, dem Jahr 538 (nach der Rechnung der Christen), ereilte die Welt eine globale Feuerpause.

Nicht, dass es an Feuerholz fehlte. Pflanzen und Bäume waren in der Dunkelheit verdorrt und vertrocknet, wie du dir denken kannst. Nein, das war es nicht. Die Salamanden, die ewigen Feuergeister waren entkräftet und entmutigt. Sie waren es Leid Diener ihres Elements zu sein. So geschah es, dass die eisige Kälte alle Feuer der Welt tilgte. Selbst die Kamine und Schloten der aktivsten Vulkane der Erdmutter erstarrten in Stille. Es schien, die Erde sei erloschen.

Genaugenommen war das Äußere der Erde aus dem Gleichgewicht geraten. Die Schatten fraßen das Licht. Die Kälte obsiegte über die Energie der Sonne, deren Strahlen den Staubmantel der Erde nicht mehr zu durchdringen vermochten. Alle Tier- und Menschenarten litten Qualen in dieser kurzen Epoche. Der gesamte Planet schien von einem Ende im Schrecken und einem Neuanfang getroffen worden zu sein.

Letztlich waren es die Winde, die den Rauch in alle Himmelsrichtungen erlösten und den Salamanden neuen feurigen Lebensmut einhauchten. So taute das Land. Das Leben, wie wir es bis heute erfahren, durfte sich erneut entwickeln.



Reines Bewusstsein

Je intensiver ich mich mit den fünf Elementen befasse, desto tiefer lassen sie mich eintauchen in ihr wahres Sein.

Ihr Wesen öffnet sich; wenngleich es aus meiner Position heraus schwer ist, es zu verstehen. Wie kann ich etwas beschreiben, das weit außerhalb, weit oberhalb meines Ereignishorizontes existiert?

Gerade suche ich den Geist des Feuers zu erkennen und begreife im Ansatz das reine Bewusstsein.

Ja ~ das Wesen des Feuers ist reines Bewusstsein. Es steht nicht unterhalb, nicht innerhalb des Seins. Es ist eine Verbindung zum All-Einen selbst.

Feuer ist die innere Verbindung, der innerste Kern aller Sterne. Es sind Myriaden von Feuern, die in diesen Kernen zu finden sind. Und doch sind sie alle eins, alle in tiefer Verbundenheit mit dem All-Einen selbst.

Dieses reine Bewusstsein ist am Ehesten in der Meditation um das Nichts wahrzunehmen. Die Auflösung der Zeit, die Auflösung der Ziele, die Auflösung allen Seins. Hinter diesem Nichts verbirgt sich der reine Kern allen Seins, das reine Bewusstsein.

Wie sehr ich mich auch in diesem Themenheft bemüht habe, Beschreibungen, Umschreibungen für das Wesen des Feuers zu finden, so sehr erkenne ich nun, am Ende dieser Reise, dass es eine Reise ohne Ende ist.



Ich schließe die Augen, begeben mich in tiefen Schlaf
und bewege mich in den Kern des Feuers hinein. Es
begleitet mich, leitet mich, ohne dass ich es jemals
wahrgenommen hätte.

Ein unerfassbares Erlebnis!

Es ist nicht Erleuchtung. Es ist das Wesen der
Dinge selbst. Es ist das Wesen, das hinter all den
Dingen zu finden ist, sobald ich sie abstreife.

Ich vermag kaum die Worte zu verstehen, deren
Bedeutung nichts als Schwingung ist, reine, klare
Schwingung, reines, klares Bewusstsein.

Das, so scheint es mir, ist das Feuer.

In seinem Ursprung!

In seinem Wesen!

Jenseits der Zeit!

In allem Sein!

Ausgesandt vom All-Einen
als Kern aller Verbindungen jeglichen Seins!

(Franky in 2026)

~ 92 ~





Ritualfeuer, PACHAMAMA Schweiz
© Nicole Taebi-Clemens, 2026

... mehr von Nicole

- *Rauhnachtkalender *
- * Traumbilder in Aquarell *
- * Pflanzenseelen (Gedichte und Gedanken) *
- * Wasser, weich wie Schnee (Visionswissen) *
- * Feuer wüten weise (Visionswissen) *
- * Beseelte Bilder *

Nicole Taebi-Clemens, Hüterin der Erde, Freundin der Pflanzen, Mutter dreier Kinder, Lernbegleiterin vieler Kinder

Hüterin eines Wohlfühlortes für Pflanzen, Menschen, Tiere und beseelte Objekte

* 1980 in Göttingen, lebt in Zürich



... mehr von Franky

- * Grabesdunkel (Gedichte) *
- * Luis oder die Geschichte vom Traumland (Erzählung) *
- * Esoterica (Gedichte) *
- * Nornenfieber (mythologische Erzählung) *
- * Elfenheim (mythologischer Roman) *
- * Die Schwingen des Lichtes (mythologischer Roman)*
- * Mythenring (Gedichte) *
- * Die Harmonie des Lebens (Seelenwiesen, Sedimente, sanfte Visionen) *
- * Pflanzenseelen (Gedichte und Gedanken) *
- * Die Höhlen der Kinder (magische Märchen) *
- * Wasser, weich wie Schnee (Visionswissen) *
- * Feuer wüten weise (Visionswissen) *



Weitere Informationen und Literatur findest du auf unserer Seite im Netz: <https://dichterbund.de>

Die aktuellen Bücher

- * Die Schwingen des Lichtes * Mythenring *
- * Die Harmonie des Lebens * Pflanzenseelen *
- * Die Höhlen der Kinder *
- * Wasser, weich wie Schnee *
- * Feuer wüten weise *
- * Elfenheim *

sind unter

<https://buchshop.bod.de/>

sowie im Buchhandel erhältlich.

Wir wünschen dir
von Herzen
eine wundervolle Zeit!